Allerlei

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Band (Jahr): **31 (1937)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

anstalt Bahreuth ein Vorbereitungskurs auf die Meisterprüfung für gehörlose Herrenschneis der durchgeführt. Der Kurs dauerte 11 Woschen. Neben Schnittzeichnen und Berarbeiten wurde unterrichtet, was ein Schneidermeister wissen muß: Buchführung, Wechselkunde, Gessetzes, Handwerks und Fachkunde, Geographie, Geschichte u. a. m. Sämtliche 12 Teilsnehmer legten am Schlusse die Meisterprüfung ab. Im Jahr 1937 sollen zwei weitere Kurse folgen: ein Lehrgang für Schuster und Polsterer und ein solcher für Damenschneiderinnen.

An der Reichsakademie für Leibesübungen fand vom 11. bis 23. Januar 1937 ein Kursstatt für die Leiter deutscher Gehörlosen-Turnund Sportvereine, an dem 42 Gehörlose beisberlei Geschlechts teilnahmen.

Das sind alles erfreuliche Dinge. Sie zeigen, daß in der Gehörlosenbewegung Deutschlands reges Leben herrscht. Es ist ein gutes Zeichen, wenn die Gehörlosen den Willen haben, sich allseitig weiterzubilden, um durch Selbsthilse ihr Los zu verbessern.

Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

QG:

Berufliche Beiterbildung. Ein gehörloser Schneider wünscht für sich und Kameraden einen Berarbeitungskurs sür gehörlose Schneider. Heute müsse ein Schneider möglichst rasch und doch gut arbeiten können. (Das gilt auch für andere Beruse.) Für Hörende werden solche Weiterbildungskurse veranstaltet unter Mithilse von Bund, Kantonen und Berusse verbänden. Da sollte auch für gehörlose Schneider ein Kurs abgehalten werden, wo sie die neuern Arbeitsmethoden kennen lernen und üben könnten.

Dieser Wunsch ist erfreulich, und die Taubstummenfürsorge wird ohne Zweisel die Sache nach Kräften fördern. Wenn alle mithelsen, so werden die Kosten für den einzelnen erträglich sein. Nur muß man vorher doch wissen, ob das Bedürsnis für einen Kurs da ist, ob sich auch die nötige Zahl für einen Kurs sinden wird. Natürlich müßte derselbe in die flaue Zeit verlegt werden, müßte doch mindestens vier Wochen dauern und könnte in Zürich oder Bern stattsinden. Wer sich also irgendwie für den Kurs interessiert, wolle sich dis spätestens 1. März bei der Geschäftsstelle melden. Also, wer macht mit?

Allerlei

Der Spruch in Sigriswil (Nr. 3) heißt:

Hast du Gwalf, so Richt du Recht, Denn Gott ist Herr und du bist Knecht. Richt nicht nach eines Jeden Klag, Hör an zuerst was der Ander sag. Es kommt die Zeit wo Gott der Herr Dom Himmel hoch wird kommen her, Jedem zu gäben seinen Lohn, Was er im Leben hat gethan.

1767.

Gedankensplitter.

- 1. Lieber fragen, als schwere Enttäuschungen erleiden.
- 2. Wer die andern höhnisch auslacht, ift dümmer.
- 3. Wie die eilende Zeit, fo das Menschenalter.
- 4. Wer immer auf die andern schaut, wird ins Unglück gebracht.
- 5. Heraus mit dem Guten, fort mit dem Bofen.
- 6. Wer vom andern nur schlechtes sagt, ift selber schlecht.
- 7. Wenig Worte und viel hilfsbereitschaft ift edelste Tat.
- 8. Stärke dein Gedächtnis durch Auswendiglernen guter Gedichte.
- 9. Wer von Anfang an fromm und sich nie vom Christentum abwendet, der trägt reise Früchte.
- 10. Wenn der Schlechte sich nicht im neuen Jahre ändern will, wird er ein verstoßener Mensch.
- 11. Bermehrt eure Gottesgaben.
- 12. Ungeduldige Menschen reklamieren oft ohne Grund.
- 13. Bescheiden leben und dafür eine gute Seele haben.
- 14. Wer blind durch das Leben geht, ift verloren.
- 15. Irdisches Glück ist allein nichts wert.

Robert Frei.

Der Weg zum Erfolg. Arbeitsfreude ift der sicherste Weg zum Erfolg. Wer seinen Beruf nur widerwillig versieht und immer darüber klagt, daß ein tückisches Geschick ihn vor den Arbeitskarren spannt, der nennt sich gerne einen "Bechvogel" und beneidet den "Glückspilz", obwohl dieser meist, was er geworden, feiner Proteftion und feinem Erbe, sondern nur ehrlichem Streben, fleißiger Arbeit und einem festen Willen zu verdanken hat. Dieser Wille, es vorwärts zu bringen, stählt seine Kräfte und belebt seine Freude an Beruf und Arbeit. Ein Arbeiter oder Angestellter, der nur tut, wozu er verpflichtet ist und wofür er be= zahlt wird, kann nicht auf erfolgreichen Auf= stieg rechnen.

Gleichheit. Ein großer Fisch verfolgte einen kleinen und wollte ihn verschlingen. "Das ist ungerecht!", quiekte der kleine. "Auch ich will leben. Alle Fische sind vor dem Gesetze gleich." "Nun, ich bestreite ja nicht, daß wir gleich sind", antwortete der große Fisch. "Benn du nicht willst, daß ich dich verspeise, so verschlinge du meinetwegen mich — wohl bekomm's. Berschlinge nur, ich protestiere nicht." Der kleine Fisch maß den großen mit den Augen und mußte einsehen, daß er ihn nicht herunterskriegen könnte. "Du hast gesiegt", sagte er mit einem Seuszer. "Berschlinge mich."

Ein Wahlspruch.

Ein jeder Stand der Welt ist gut, wenn treu ein Mann das Seine tut. Magst Kausmann oder Tischler sein, Horn blasen oder Saaten streun; ob Pinsel du, ob Hammer sührst, ob du im Heer die Trommel rührst, ob Blumen ziehst auß stillem Beet, ob auf der See sährst sturmumweht: acht hab auf eins, vergiß es nicht: was du auch bist, tu deine Pslicht!

3. Trojan

Rätsel.

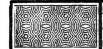
Zwei Rechnungsaufgaben.

- 1. Karl sagt: "Ich habe ebensoviele Brüder wie Schwestern". Seine Schwester Anna sagt: "Ich habe nur halb so viele Schwestern wie Brüder". Wie viele Geschwister waren es?
- 2. Der Bater hatte Geburtstag. Sein Sohn fragte:
 "Bie alt bist du, Bater?" Der Bater antwortete:
 "Ich bin viermal so alt wie du". Bier Jahre später fragte der Sohn wieder und erhielt die Antwort:
 "Ich bin dreimal so alt wie du". Später wird der Bater noch zweimal so alt sein wie der Sohn. Nach wie viel Jahren?

Auflösung der Rätsel in Nr. 3.

,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	9	
Gut	Kirsche	Ufter
Wut	Rirche	Saar
Mut	3 0	Tag
Sut		er
8 7.		e

Richtig gelöst: A. Hürlimann, A. Strupler, E. Rust, A. Dällenbach, A. Zhsset, H. Wiesendanger, Marg. Hug, Rosa Fehr, Berta Schieß, G. Sommer, S. Meister, H. Sommer.



Anzeigen



Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe

Vereinsversammlung

Donnerstag den 4. März 1937, 13 Uhr 50, in Hotel "Waage", Baden.

Traktanden:

- 1. Protoboll.
- 2. Jahresbericht.
- 3. Jahresrechnung.
- 4. Subventionen und Rredite.
- 5. Arbeitsprogramm.
- 6. Budget.
- 7. Unvorhergesehenes.
- 8. 25 Iahre Taubstummenfürsorge, Referat des Geschäftsführers.

3um Besuche ladet freundlich ein

Der Zentralborstand.

Gehörtofen-Couristenklub St. Gatten

Generalversammlung

den 28. Februar 1937, 14 Uhr, im Café "Dufour" in St. Gallen.

Neue Mitglieder und Freunde sind herzlich willkommen.

Die Kommission.

Mänuliche Gehörlofe von Bern u. Umgebung

Vortragsabend

Samstag den 20. Februar 1937, abends 8 Ahr, im Hofel "Eidg Kreuz", Zeughausgasse (2. St.) Freundliche Einladung.

Bereinigung der weiblichen Gehörlosen

in der Tanbstummenanstalt Wabern

Sonntag den 28. Februar 1937, nachmittage 2 Uhr.

Einzahlungsscheine

nicht vergessen!